

Feuerwehr muss Tauben retten

Tiere wurden bei Trauung in die Luft steigen gelassen

KOBLENZ. Am Freitag vor zwei Wochen erhielt die Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied gegen 17.30 Uhr einen Anruf einer besorgten Angestellten, die in der Nähe des Standesamtes Koblenz arbeitet. Die Anruferin hatte beobachtet, dass bei einer Trauung am Vormittag zwei weiße Tauben steigen gelassen wurden. Diese saßen nun seit Stunden über dem Eingang in etwa sechs Meter Höhe.



Hilflos saßen die beiden Tauben über dem Eingang des Standesamtes, ehe die Feuerwehr die Tiere rettete.
Fotos: Stadttaubenhilfe

Eine Sicherung durch die Stadttaubenhilfe war an diesem Abend aufgrund der Höhe und des Regens nicht möglich. Es handelte sich um sogenannte Pfautauben, die Haustiere sind und in der Stadt bzw. freien Wildbahn keine Überlebenschancen haben. Sie können zuchtbedingt nicht gut fliegen, besitzen einen schlechten Orientierungssinn und sind nicht in der Lage sich selbstständig

Futter zu suchen. Hinzu kommt, dass es sich in diesem Fall um Jungtiere handelt, die keinerlei Flugfähigkeit haben und nicht in der Lage waren die Strecke vom Sims auf den Boden zu fliegen. Am nächsten Morgen befanden sich die Tiere immer noch dort. Die Stadt-

taubenhilfe versuchte vergeblich mittels Anfüttern und dem Einsatz einer sogenannten Locktaube, die völlig verängstigten Tauben herunter zu locken. Dank der Koblenzer Feuerwehr war es letztlich möglich die Tiere aus ihrer misslichen Lage zu retten und zu sichern. Da

das Aussetzen von Haustieren gemäß § 3 Abs. 3 Tierschutzgesetz strafbar ist, wird die Stadttaubenhilfe Koblenz-Neuwied Anzeige erstatten. Der Verein bedankt sich bei der aufmerksamen Melderin, ohne die die Tiere ein trauriges Ende erwartet hätte.

-red-